

**Klartext**KURT SEINITZ  
kurt.seinitz@kronenzeitung.at

## Putin öffnet das Tor zur Hölle

Wenn die ersten Soldaten aus Nordkorea an der russischen Front in der Ukraine auftauchen, erfährt dieser Krieg in Europa eine Eskalation noch ungeahnten Ausmaßes: Putin holt Asien nach Europa, macht daraus gleichsam einen Weltkrieg; die NATO wird/kann das nicht unbeantwortet lassen und gegebenenfalls selbst mit Soldaten eingreifen (Zelenskij wird sagen: endlich!); Putin wird wieder mit Atomwaffen drohen, wobei man bei ihm nicht sicher sein kann, dass es nur bei der Drohung bleibt.

Mit der Ausweitung des Krieges bis nach Asien beweist Putin, dass es ihm nicht (nur) um die Ukraine geht, sondern um eine machtpolitische Herausforderung der NATO, also USA. Das neue weltpolitische Phänomen, diese „Achse der Autokraten“, hat keine gemeinsame Ideologie (China ist kommunistisch, Russland nationalistisch, Nordkorea eine Tyrannei, der Iran ein Gottesstaat). Es eint sie nur das Ziel, die Vormacht der USA zu brechen.

Die erste Stufe dazu ist BRICS, auf deren Gipfel Putin derzeit demonstriert, dass er nur im Westen isoliert ist, aber gewiss nicht im Globalen Süden. Man darf gespannt sein, ob sich Indien und Brasilien in das anti-amerikanische Fahrwasser ziehen lassen.

China hält Russland wirtschaftlich am Leben, Nordkorea hält es militärisch am Leben. Was sagen eigentlich die Putinverstehler dazu, wie ihr Retter des christlich-europäischen Abendlandes Europas Interessen an Asien verrät?

# „Modell Wilders“ für Österreich?

**Amsterdam. Wahlsieger in Holland verzichtete auf Regierungschef-Posten**

Der Islamhasser, Provokateur und Rechtspopulist Geert Wilders ging im Herbst 2023 als Sieger aus den niederländischen Parlamentswahlen hervor. 37 von 150 Sitzen konnte seine Partei PVV auf sich vereinigen. Er hatte zunächst nur ein Problem: Niemand wollte mit ihm koalieren.

Erst als Wilders am 13. März 2024 offiziell auf das Amt des Premierministers verzichtete und betonte, dass das Zustandekommen einer Regierung wichtiger sei als seine Rolle im Kabinett, kam eine Vier-Parteien-Koalition aus Konservativen und Rechtsparteien zustande. Da zeitgleich auch die Spitzenkandidaten der anderen Parteien auf Kabinettsposten verzichteten, rückte die Bildung eines „außerparlamentarischen Kabinetts“ näher.

Das bedeutet, man einigte sich auf einen parteilosen Regierungschef: Dirk Schoof, den ehemaligen Chef des Geheimdienstes. In

den Niederlanden gab es das zuletzt im Ersten Weltkrieg. Wäre das für Österreich denkbar?

Für Politik-Experte Peter Filzmaier gibt es einen wesentlichen Unterschied: „Wilders konnte für eine Koalition auf drei Rechtsparteien zurückgreifen. Das kann die FPÖ nicht. Auch wenn es in der ÖVP Stimmen gibt, die sich eine Koalition mit der FPÖ grundsätzlich vorstellen könnten, aber nicht unter einem Kanzler Kickl.“ Dass sich dieser – wie Wilders – freiwillig zurückziehen würde, etwa in die Rolle als Klubobmann, glaubt Filzmaier nicht. Weil: Wilders glaubt an dieses Modell als Strippenzieher aus der zweiten Reihe. Kickl nicht.

Für Filzmaier noch ein wesentlicher Punkt, warum das holländische Modell in Österreich nicht funktionieren würde: „Der Bundespräsident müsste mitspielen. Und ich habe große Zweifel, dass dieses instabile Modell ihm zusagt.“ C. Z.



Foto: AFP

⊗ Rechtspopulist Geert Wilders gewann zwar die Wahlen, zieht sich aber in die zweite Reihe zurück.



Foto: AFP

Die Einladung zum Ukraine-Friedensgipfel in der Schweiz hatte er ausgeschlagen, nach Russland ist er gekommen: UNO-Sekretär Guterres wurde in Kasan, dem Ort des Gipfeltreffens der BRICS-Staaten, mit Süßigkeiten begrüßt. Putin triumphiert: von Isolation keine Spur.

### ► TIEFER FALL

Der frühere Bürgermeister von New York und Anwalt von Donald Trump verliert sein Penthouse-Apartment in Manhattan, seine Uhrensammlung und einen Mercedes, der einst Hollywood-Star Lauren Bacall gehört hat. Hintergrund ist die Verurteilung Giulianis zu einer Schadenersatzzahlung in Höhe von umgerechnet 137 Millionen Euro an zwei Wahlhelferinnen, die er zu Unrecht des Wahlbetruges bezichtigt hatte.